



IQF

Wir bilden.

PRAXISTAG
IN DER
SUCHTKLINIK
WEIBERSBRUNN
INKLUSIVE!

ERPROBTES
KONZEPT AUS
THEORIE
UND PRAXIS

Ausbildung/Weiterbildung zum/r betrieblichen Suchtberater-/in

iqf-gmbh.de



Ausbildung/Weiterbildung zum/r betrieblichen Suchtberater-/in

Wird in Ihrem Unternehmen offen über Abhängigkeiten gesprochen oder eher weggeschaut? Alkohol, Tabak, Drogen, Medikamente? Suchtverhalten und seine unterschiedlichen Vorstufen sind mittlerweile in allen Gesellschaftsschichten zu finden und so werden auch in den Betrieben Suchtprobleme am Arbeitsplatz immer häufiger wahrgenommen. Den bekannten Formen des Suchtverhaltens stehen nun auch neue Formen, wie beispielsweise die Abhängigkeiten von Spielen, Internet, Konsum, aber auch vermehrt Essstörungen und Arbeitssucht gegenüber. Gesundheitliche, seelische und/oder soziale Probleme sind die Folgen. Doch meist spricht keiner darüber, das Thema wird tot geschwiegen.

In unserer Ausbildungsreihe beschäftigen Sie sich mit individuell unterschiedlichen Umständen, Formen und Folgen von Abhängigkeit und Sucht. In vier mehrtägigen Modulen erlangen Sie wertvolles Wissen rund um Präventionsmöglichkeiten und innerbetriebliche Unterstützungsmaßnahmen. Hierdurch werden Sie zu einer/einem kompetenten und wertvollen Ansprechpartner-/in, können alle Fragen rund um das Thema Sucht am Arbeitsplatz beantworten.

TEILNEHMERKREIS

Die Ausbildungsreihe steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen, die anstreben oder die Aufgabe übertragen bekommen haben, die Verantwortung für den Suchtbereich in ihrem Unternehmen zu übernehmen. Besonders angesprochen sind dabei alle betrieblichen Interessenvertretungen (Betriebsräte-/innen, Personalräte-/innen, Schwerbehindertenvertreter-/innen), Mobbing-Beauftragte, Personen, die im Sozialausschuss tätig sind, Sozialarbeiter, Betriebsärzte, Arbeitssicherheitsbeauftragte, Berufsschullehrer, Ausbilder und Theologen. Darüber hinaus steht die Ausbildungsreihe allen weiteren Interessierten offen. Sie kann ein Gewinn für jeden sein, der helfend und beratend mit Menschen zu tun hat.

Ausbildung/Weiterbildung zum/r betrieblichen Suchtberater-/in

IHR SEMINAR-NUTZEN

- ✓ Sie profitieren von einem erprobten Konzept aus Praxis und Theorie.
- ✓ Sie werden zu einer-/m wertvollen Ansprechpartner-/in, um suchtmittelabhängige oder auch gefährdete Mitarbeiter-/innen beratend zur Seite stehen zu können.
- ✓ Sie können die Verantwortung für den Suchtbereich in Ihrem Unternehmen übernehmen.
- ✓ Sie wissen, wie betriebliche Präventionsmöglichkeiten gestaltet und umgesetzt werden können.
- ✓ Sie lernen, Hilfe für gefährdete und kranke Betroffene zu organisieren.
- ✓ Sie erhalten ein Zertifikat für Ihren Lebenslauf und können damit eine wichtige berufliche und persönliche Zusatzqualifikation vorweisen.

Ausbildung/Weiterbildung zum/r betrieblichen Suchtberater-/in

FEEDBACK IHRES REFERENTEN

„Eine betriebs- und praxisnahe Suchtberaterausbildung ist der Garant für eine erfolgreiche und nachhaltige Hilfestellung für Betroffene. Gleichzeitig sind gut ausgebildete Suchtberater/-innen der Garant für eine wichtige Säule des Gesundheitsmanagements eines Unternehmens.“

Karlheinz Wissel

Zertifizierter Disabilitymanager; praxiserfahrener, langjähriger Trainer und Ausbilder

FEEDBACK EINES TEILNEHMERS

„Seit Abschluss der Ausbildung zum Suchtberater halte ich Suchtpräventiv-Vorträge für unsere Auszubildenden. Hier zeigt sich immer wieder, dass der Punkt „Helfen statt kündigen“ ein sehr wichtiger Bestandteil ist. Leider wird dieses Thema von vielen sehr unterschätzt. Referent Karlheinz Wissel ist ein richtiger Profi, die Ausbildung hat großen Spaß gemacht. Die Suchtberaterausbildung kann ich daher jedem empfehlen.“

Jürgen Janson

STV BRV

BSH Hausgeräte GmbH

FEEDBACK EINES ARZTES

„Suchterkrankungen gefährden nicht nur den Arbeitsplatz des Betroffenen, sondern auch die Arbeitssicherheit im Betrieb. Daher bin ich mir sicher, dass eine Ausbildung zum betrieblichen Suchtberater ein Gewinn für die Firma und jeden sein kann, der helfend und beratend mit Menschen zu tun hat.“

Dr. Joachim Müller

Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut und Dozent an der Universität Würzburg

Ausbildung/Weiterbildung zum/r betrieblichen Suchtberater-/in

REFERENT

Karlheinz Wissel

Zertifizierter Disabilitymanager; praxiserfahrener, langjähriger Trainer und Ausbilder

TEILNEHMERZAHL

Maximal 12 Personen

TERMINE

19.-21.11.2018; 14.-16.01.2019; 11.-13.02.2019; 18.-20.03.2019

SEMINARZEITEN

jeweils 09.30 bis ca. 16.00 Uhr

SEMINARORT

Hotel Walfisch, Würzburg · Gasthof Bären, Randersacker

TEILNAHMEGEBÜHR

Seminargebühr 3.440,- EUR;

zzgl. Verpflegung o. Übernachtung pro Modul 160,- EUR;

zzgl. Verpflegung m. Übernachtung pro Modul 400,- EUR;

zzgl. gesetzlicher MwSt.

FREISTELLUNG/KOSTENÜBERNAHME

Die Kosten für die Teilnahme hat der Arbeitgeber gem. §37.6 i.V. m. § 40 BetrVG und § 96.4 i. V. m. § 96.8 SGB IX zu tragen.

Ausbildung/Weiterbildung zum/r betrieblichen Suchtberater-/in

AUSBILDUNGSIHALTE

AUSBILDUNGSMODUL 1: GRUNDLAGEN

TERMIN: 19. BIS 21. NOVEMBER 2018

- Alkohol und Suchtprobleme im Betrieb – Grundlagen
- Stoffgebundene und nicht stoffgebundene Süchte
- Alkoholsucht
- Drogensucht
- Medikamentensucht
- Definition: Konsum, Missbrauch, Abhängigkeit
- Krankheitsbilder: Symptome, Verlauf und Formen der Abhängigkeit, Co-Abhängigkeit
- Alkohol- und Suchtmittelabhängigkeit als Krankheit
- Therapie-Behandlungsformen und Behandlungsziele

AUSBILDUNGSMODUL 2: INNERBETRIEBLICHES UMFELD UND RECHTLICHE KONSEQUENZEN

TERMIN: 14. BIS 16. JANUAR 2019

- Suchtfördernde Arbeitsbedingungen
- Gefährdungsbeurteilung und Suchtgefährdung am Arbeitsplatz
- Führungskräfte und Sucht am Arbeitsplatz
- Analyse innerbetrieblicher Strukturen im Hinblick auf Co-Abhängigkeiten
- Umfang und Auswirkungen von Alkohol- und Suchtmittelkonsum im Betrieb
- Rechtliche Grundlagen zum Thema Alkohol und Suchtmittel im Betrieb
- Rechtliche Auswirkungen – Alkoholkonsum und Betriebs- und Wegeunfälle

Ausbildung/Weiterbildung zum/r betrieblichen Suchtberater-/in

AUSBILDUNGSIHALTE

AUSBILDUNGSMODUL 3: BERATUNGSKOMPETENZ

TERMIN: 11. BIS 13. FEBRUAR 2019

- Handlungsmöglichkeiten
- Informationsrechte und Mitbestimmung bei betrieblicher Sucht-Prävention
- Betriebsvereinbarung Sucht-Eckpunkte
- Der Stufenplan als Kernstück der Sucht-BV
- Betriebliches Eingliederungsmanagement und Sucht
- Grundlagen der Kommunikation für betriebliche Suchtberater
- Gespräche mit Betroffenen – Gesprächsführung
- Motivation, Selbstverständnis und Rolle des betrieblichen Suchtberaters

AUSBILDUNGSMODUL 4: HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN/PRAXIS DES/DER SUCHTBERATER-/IN

TERMIN: 18. BIS 20. MÄRZ 2019

- Der betriebliche Umgang mit betroffenen Kollegen
- Organisation der internen und externen Suchthilfe
- Suchtproblematik als Handlungsaufgabe Arbeitsschutzausschusses
- Arbeitsweise in der überbetrieblichen Suchtberatung
- Möglichkeiten und Grenzen ambulanter und stationärer Suchtberatung
- Alkoholverbot – Pro und Kontra
- Bestandteile für ein betriebliches Suchtpräventionsprogramm
- Suchtverhalten bei Auszubildenden-Prävention
- Abschlusskolloquium mit Zertifikat



10 Jahre IQF-Seminare

DANKE!

Das Vertrauen und die Wertschätzung unserer Teilnehmer-/innen bestärkt uns bis heute und lässt uns stolz auf die vergangenen 10 Jahre zurückblicken. Seit 2007 führen wir mit unseren langjährigen, kompetenten Referentinnen und Referenten praxisorientierte Weiterbildungen für betriebliche Interessenvertreter/-innen durch.

Kleine Teilnehmergruppen, individuelle Bedarfsberücksichtigung, kompakte Seminar-konzeptionen, ein unkompliziertes Anmeldeverfahren und eine große Portion Freude machen unsere Seminare aus. Und wir sind davon überzeugt, auch nur so können die BR-Themen unserer Zeit erfolgreich bewältigt werden. Mutig und selbstherrlich gehen wir weiter voran und freuen uns auf eine spannende Zukunft!

Herzlichst, Ihre Chantal Sander und Catharina Pfeiffer

Fragen Sie uns

IQF Innovation und Qualifikation Franken GmbH
Wiesenweg 2 · 97276 Margetshöchheim
Telefon 0931/3592152 · Telefax 0931/3592796
info@iqf-gmbh.de · www.iqf-gmbh.de